



Am 30. Juli erscheint:

Wilhelm Schäfer

Hundert Hiftörchen

154 Seiten. In Leinen RM 3.20

Begebenheiten am Rande der großen Historie schildert Wilhelm Schäfer in seinen Hiftörchen, Geschichten, die zumeist eine menschliche Seite bedeutender Männer beleuchten, eine kleine Schwäche mitunter, eine besondere Charaktereigenschaft, eine treffende Bosheit oder auch eine heilsame Lehre durch irgend ein Ereignis oder eine mutige Antwort. Wie es Schäfer versteht, solche Geschehnisse in eine kurze, überaus treffende, im wahrsten Sinne des Worts gedichtete Form zu bannen, das braucht wahrlich nicht eigens betont zu werden. Nicht zuletzt ist es doch diese feine Gabe und dieses fein Können, die ihn zum Volksdichter werden ließen mit seinen Anekdoten und vornehmlich dem Volksbuch „Die dreizehn Bücher der deutschen Seele“. Zu diesen seinen bekanntesten Büchern wird sich bald das Bändchen der hundert Hiftörchen reihen, das so recht als Hausbuch zu denken ist, das nach des Tages Arbeit Freude und Erheiterung zu spenden geschickt ist, das aber auch zum ernststen und beschaulichen Nachdenken manch bedeutsame Anregung bringt. Braucht es danach eigens gesagt zu werden, daß das Büchlein unseren Soldaten ein willkommenes Geschenk sein wird?

Es ist leicht zu denken, daß diese Hiftörchen sich selbständig machen, daß sie weiter erzählt werden von Mund zu Mund als wahre Volksgeschichten, und daß sie also weiterleben in freier Form und so erst recht Zeugnis ablegen vom Dichtertum ihres Schöpfers.



VERLAG ALBERT LANGEN / GEORG MÜLLER MÜNCHEN